

ziehung steht, gehandhabt worden. Die Polizei schritt gegen ein von dieser Loge zur Johannes-Feier, veranstaltetes Banket ein.

Der Prozeß Mirès wurde heute fortgesetzt, wobei auch der Verteidiger des Angeklagten, Herr Matthieu, wieder anwesend war.

Paris, 6. Juli. [Prozeß Mirès.] Mirès überreicht Herrn Blocaue eine Note mit der Bitte, sie mitzutheilen, ehe er seine Verteidigungsrede fortsetzt.

Uebersicht der Verluste, welche die Caisse in Folge der Demunciation des Herrn v. Pontalba erlitten hat:

Table with 2 columns: Description of losses and amounts in Francs. Items include Pampeluna-Bahn, römische Anleihe, römische Bahnen, Verlust auf die Kunden, Verminderung des Portefeuille-Inhalts, Verlust auf die laufenden Rechnungen, and Verfügungbarer Saldo.

Herr Blocaue nimmt nun seine Verteidigung wieder auf. Was man uns zuerst vorwirft, sind die Zwangsverkäufe (executions), ein Wort, welches bisher nur an der Börse Mode war, das aber jetzt auch in dem Justizpalaste gäng und gebe ist.

Ich will das Tribunal nicht ermüden, aber ich könnte eine Masse von seinen Kunden geschriebener Briefe vorlegen, die nicht allein das Recht des Herrn Mirès anerkennen, sondern auch der Localität Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die Anklage bezeichnet sie als Betrügerei. Es liegt hier eine Verwirrung vor, in die sich der öffentliche Ankläger verwickelt hat. Er hat die Thatfache in allen ihren Theilen so verfolgt, als wenn es sich um eine einzige Thatfache handle.

Die Anklage bezeichnet sie als Betrügerei. Es liegt hier eine Verwirrung vor, in die sich der öffentliche Ankläger verwickelt hat.

Dann zur Sache der Caisse-Actien übergehend, behauptet Blocaue, daß diese Operation ebenfalls zum Heile der Gesellschaft vorgenommen worden sei; die Anlage selbst geht nicht so weit, zu behaupten, daß Herr Mirès dabei von der Idee, Geld zu gewinnen oder sich zu bereichern, geleitet worden sei.

Mirès: Und in allen Fällen wird diese Prüfungs-Vervollständigung die Sache nicht verzögern; zwei Stunden reichen hin.

Der Verteidiger geht nun auf den Rücklauf der Actien der Caisse über und weist nach, daß Mirès durchaus nicht die Speculation machen wollte, wie sie von dem Experten dargestellt wurde; denn er kaufte nicht „en baisse“, er kaufte nicht zu 150 Franken die Actien der Caisse, die zu 350 Fr. verkauft worden waren!

„Daher erwidere ich Herrn Monginot: Wir stimmen nicht mit einander überein, weder über die Wichtigkeit der Operation, noch über die Ergebnisse derselben. Die Endergebnisse lauten ganz zum Vortheile der Gesellschaft.“

Hierauf auf die Anlage, insofern sie die von einfachen Deponenten (nicht von den Actionären) hinterlegten Titel betrifft, übergehend, macht Herr Blocaue einen Unterschied zwischen der irrthümlichen und mißbräuchlichen Gewohnheit und der betrügerischen und verbrecherischen Gewohnheit, sich der Sache Aenderer zu bedienen.

Was die Sache der Häfen von Marseille anbelangt, so theilt Herr Blocaue deren ganze Geschichte nochmals mit.

Herr Blocaue kommt nun zur Sache der pampeluner Eisenbahn, und rechtfertigt die Ansichten des Herrn Mirès. Er sagt, daß der mit Herrn Salamanca abgeschlossene Vertrag den Preis des Kilometres auf 145,000 Fr. feststellte, daß ihn aber Herr Mirès auf 200,000 Franken gesetzt habe.

Was die fictiven Dividenden anbelangt, so sagt Herr Blocaue, daß es unmöglich sei, die Commission für die römischen Eisenbahnen am Tage, wo die Concession bewilligt war, als nicht erworben zu betrachten.

Was die fictiven Dividenden anbelangt, so sagt Herr Blocaue, daß es unmöglich sei, die Commission für die römischen Eisenbahnen am Tage, wo die Concession bewilligt war, als nicht erworben zu betrachten.

geschrieben werden mußte, mit dem Vorbehalte, später etwaigen Ausfällen Rechnung zu tragen.

Nachdem der Verteidiger sich lange mit allen Anklagepunkten beschäftigt hat, sagt er zum Schluß: Ich habe alle Punkte der Verteidigung durchgegangen, indem ich dem Gerichtshofe große Ermüdung auferlegte.

„Aber statt dieser Correspondenzen, statt dieser Documente, will ich, gestalten Sie mir dieses, Ihnen sagen, daß Sie einen lebendigen Zeugen vor Sie haben. Es giebt hier einen Mann mit einem vortrefflichen Herzen (der Verteidiger spricht hier von Herrn Bouquet, Grefrier, der wegen der Wohlthaten, die er den jungen Gefangenen erweist, decorirt ist), der sein Leben, Sie wissen es, welchem frommen Werte geweiht hat, der als besondere Mission hat, alle jene armen Kinder aufzunehmen, die das graumächtige Geschick Ihrer Gerechtigkeit anheim giebt!“

Präs.: Herr Leon Duval, Advocat des Grafen Siméon: Sind Sie bereit, das Wort zu ergreifen?

Leon Duval: Ich würde vorziehen, in einer so späten Stunde nicht zu beginnen.

Präs.: Gut! Bis Montag um 11 Uhr; wir werden dann die Advocaten der Mitglieder des Ueberwachungs-Ausschusses anhören.

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 1. Juli. Mit dem neuen Sultan tritt eine Wendung in allen Verhältnissen zum Vortheile der Türkei ein. Ordnung und Energie mit Liebe zur Türkei und zum Osmanenthume können aus dem Sultan keinen Feind „guter“ fränkischer Einrichtungen machen.

Donnerstag in Tophane war, ließ er Riza Pascha rufen und fragte ihn, wie viel Monate Sold bei der Armee in Rückstand wären, und als der Minister ihm antwortete, zwei Monate, stand der Sultan auf, ging hinaus, rief die Wache herein und stellte an sie dieselbe Frage; die Antwort lautete anders: „sieben Monate“ hieß sie.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 9. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. Die Procz. eröffnete zu 67, 65, liegt auf 67, 75 und schloß unbedeutend zu diesem Course.

London, 9. Juli, Nachm. 3 Uhr. Börse unthätig. Wetter schön. Consols 89 1/2.

Wien, 9. Juli, Mitt. 12 Uhr 30 Min. Günstige Stimmung. Procz. Metall. 68, 60, 4 1/2 Proz. Metall. 58, 25.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Geste Haltung; österr. Effecten theilweise besser.

Hamburg, 9. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Börse sehr fest. Schluss-Course: National-Anleihe 58.

Liverpool, 9. Juli. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Preise fest.

Berlin, 9. Juli. Die günstige Stimmung der letzten Tage hielt auch heute vor und namentlich concentrirte sich der Begeh auf einzelne der schweren Eisenbahnen, von denen wir wieder Anhalter, Bergisch-Märkische, Mainzer und Köln-Mindener besonders hervorheben müssen.

Berlin, 9. Juli. Die günstige Stimmung der letzten Tage hielt auch heute vor und namentlich concentrirte sich der Begeh auf einzelne der schweren Eisenbahnen, von denen wir wieder Anhalter, Bergisch-Märkische, Mainzer und Köln-Mindener besonders hervorheben müssen.

mochte jeder Betrag zu placiren sein, der Cours stellte sich 1/4 Sgr. höher kurze Sichten wurden mit 6 % Zinsen gesucht.

Berliner Börse vom 9. Juli 1861.

Table of exchange rates and bond prices. Columns include 'Fonds- und Geldcourse', 'Actien-Course', and 'Wechsel-Course'. Lists various bonds like 'Fremd-Staats-Anleihe' and stocks like 'Oesterr. Metall'.

Table of exchange rates and bond prices. Columns include 'Fonds- und Geldcourse', 'Actien-Course', and 'Wechsel-Course'. Lists various bonds like 'Fremd-Staats-Anleihe' and stocks like 'Oesterr. Metall'.

Table of exchange rates and bond prices. Columns include 'Fonds- und Geldcourse', 'Actien-Course', and 'Wechsel-Course'. Lists various bonds like 'Fremd-Staats-Anleihe' and stocks like 'Oesterr. Metall'.

Berlin, 9. Juli. Weizen loco 60-76 Tblr. pr. 2100 Pfd. Roggen loco 81-82 Tblr. fein 4 1/2 ab Boden, 80 Pfd. 44 Tblr.

Stettin, 9. Juli. Weizen höher bezahlt, schließt ruhiger, loco 90 1/2 gelber nach Dual. 63-83 Tblr. bez., 1 Ladung schlechter 81 1/2 gelber.

Breslau, 10. Juli. Wind: Süd-West. Wetter: Bei bewölkter Himmel schwül. Thermometer Früh 15° Wärme.

Weißer Weizen... 70-78-83 Mais... 37-39-40 Gelber Weizen... 64-72-80 Weizen... 37-39-40

Berantwortlicher Redakteur: R. Wärtner in Breslau. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.